Der von Güzey Israel angeführte Corona-Spaziergang in Karlsruhe am 14. Februar 2022

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts

ka-gegen-rechts.de/dossiers

(Dossier 180)

Die Schlagzeilen des 9. Februar 2022 dokumentierten eine Zäsur in der deutschen Corona-Politik: Angesichts der hochansteckenden, aber relativ harmlosen Omikron-Variante des Corona-Virus waren die Intensivstationen der Krankenhäuser stark entlastet, während die Infektionszahlen explodierten und täglich neue Rekordwerte erzielten. Das Corora-Virus war auf dem besten Weg, endemisch zu werden, was in Politik & Gesellschaft massive Forderungen nach Lockerungen zur Folge hatte, zumal in ganz Europa das Lockern begann.

Vor Monaten hatte es in der deutschen Politik noch viele warnende Stimmen gegeben, man dürfe sich durch die Omikron-Variante nicht zu vorschnellen Lockerungen verleiten lassen, da kompliziertere Varianten eventuell folgen könnten. Nun jedoch war Karl Lauterbach (mittlerweile Bundesgesundheitsminister) der einzige.

Ein ungehemmtes Lauterbach-Bashing setzte am 9. Februar 2022 ein, in dessen Verlauf zentrale Argumente und Forderungen der Corona-Protestszenen angeführt wurden: die fühlten sich dadurch natürlich bestätigt, übersahen jedoch, dass die Bashenden die zu Ende gehenden Maßnahmen zumeist nicht grundsätzlich verurteilten und auch keine nachträglichen Bestrafungen von EntscheidungsträgerInnen forderten .... Begonnen hatte die heftige Kritik an Karl Lauterbach nach dessen Spekulationen über Lockerungen der Coronamaßnahmen in Israel:

Ministerium gibt keine Auskunft 09.02.2022 ZDF

Wie kommt Lauterbach auf 500 Corona-Tote?

400 bis 500 Corona-Tote am Tag - damit rechnet Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), sollte Deutschland jetzt ähnlich wie Israel seine Corona-Maßnahmen lockern. So begründete der Minister im ZDF heute journal von Dienstag seine Ablehnung schneller Lockerungen. **Wie kommt er auf diese Zahl? Das Ministerium schweigt zur Berechnung.**

Auf ZDFheute-Nachfrage wollen weder Bundesgesundheitsministerium (BMG) noch Robert-Koch-Institut (RKI) Details zu den Daten-Grundlagen des Ministers nennen.

Zu den konkreten Zahlen hinter Lauterbachs Berechnung schweigt das Ministerium. Keine Angabe, etwa wie viele Neuinfektionen 500 Corona-Tote pro Tag bei Omikron entsprechen, welche Letalität oder Klinik-Auslastung der Minister annimmt. Sind die Zahlen eine Einzelmeinung Lauterbachs, oder gemeinsam mit dem RKI entstanden? Ebenfalls keine Auskunft.

Insbesondere die *Bild*-Zeitung am 9. Februar 2022 wetterte gegen Karl Lauterbach:

2-G KIPPT ++ FAST ÜBERALL IN DEUTSCHLAND NEUE EINKAUFSREGELN

Bild **Länder brechen mit Lauterbachs Corona-Kurs**

Handelsbosse stinksauer: „Stoppt diese sinnlose Politik“

SCHWEDEN FEIERT DEN „FREEDOM DAY“

„Wir sind froh, dass wir nie im Lockdown waren“

Dabei erklärte Karl Lauterbach den Schweden-Weg für „gescheitert“

Er will einfach nicht lockern: Karl Lauterbach (58, SPD) gibt in der Corona-Krise weiterhin den unnachgiebigen Hardliner!

Von einer drohenden Überlastung des Gesundheitssystems – bisher Haupt-Argument für Corona-Maßnahmen – ist plötzlich keine Rede mehr.

BILD-POLITIK-CHEF FASSUNGSLOS

„Lauterbachs neuer Corona-Kurs ist falsch“

Bisher hieß es: Die harten Einschränkungen müssen sein, um einen Klinik-Zusammenbruch zu verhindern. Der zeichnet sich bislang nicht ab. **Jetzt kommt Karl Lauterbach mit einer neuen Begründung. Der Gesundheitsminister will jetzt an den Corona-Maßnahmen festhalten, weil es „viel zu viele“ Tote gibt.** Eine völlig neue Begründung.

Lauterbach wird zum „Angst-Minister“

Karl Lauterbach (58, SPD) sorgt mit seinem Kurswechsel in der Corona-Politik für immer schärfere Kritik. Hamburgs CDU-Chef Christoph Ploß (36) wirft dem Gesundheitsminister vor, „zum Angstminister zu werden“. Er sollte einen Öffnungsplan in Aussicht stellen, es drohe „keine Überlastung des Gesundheitssystems“, so Ploß. Bundestagsvize Wolfgang Kubicki (69, FDP) kritisiert: „Bemerkenswert, wenn das verfassungsrechtlich begründete Ziel der Corona-Maßnahmen plötzlich verschoben wird – in dem Moment, in dem eine Überlastung des Gesundheitssystems nicht mehr droht.“ Der 1. Parlamentschef der Union, Thorsten Frei (48), ist ebenfalls empört. Lauterbach stifte mit „immer neuen Ideen und Vorgaben“ Unsicherheit. CDU-Experte Rüddel (66) mahnte, Deutschland müsse die Maßnahmen beenden. FDP-Fraktionschef Christian Dürr (44) sagte BILD: „Wenn die Kliniken der Omikron-Welle weiter standhalten, führt an Lockerungen kein Weg mehr vorbei.“

Parallel dazu torpedierten Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und der TV-Virologe Hendrik Streek den strengen Impfpflichtkurs des Bundesgesundheitsministers: Der eine eher aus parteipolitischen Interessen heraus, der andere wohl aus Genervtheit …. Drei Meldungen vom 10. Februar 2022:

Streit wegen Impfpflicht in der Pflege

SPIEGEL

Söder attackiert die Bundesregierung

Ein Gesetz, das er selbst mitbeschlossen hat, will Bayerns Ministerpräsident zunächst nicht umsetzen: die Impfpflicht in der Pflege.

»Wir sind für die Impfpflicht – sowohl für die einrichtungsbezogene als auch die allgemeine. Daran hat sich nicht das Geringste geändert. Aber sie muss auch in der Praxis umsetzbar sein, weil sonst jegliches Vertrau-en in den Staat verloren geht«, sagte Söder. Die bisherigen Vorgaben seien »völlig unklar«, daher würden die Pflegeverbände auch Alarm schlagen. Der Bund habe bislang »keine praxistauglichen Vorgaben« gemacht, wie die einrichtungsbezogene Impfpflicht umgesetzt werden solle.

Was steckt hinter dem Corona-Kurswechsel in Bayern?

Markus Söder scheint das "Team Vorsicht" (O-Ton Söder 2021) verlassen zu haben. Das bayerische Kabinett hat jedenfalls Lockerungen angekündigt: Die Sperrstunde um 22:00 Uhr in der Gastronomie wurde aufgehoben, beim Friseur soll wieder "3G" gelten und Stadionbesuche mit 15.000 Zuschauer kein Problem mehr sein. Dabei liegt Bayern (73,4 Prozent) in Sachen Impfquote unter dem Bundesdurchschnitt (74,5 Prozent). Und auch im Intensivbettenregister gehört Bayern zu den Bundesländern, in denen aktuell weniger als 15 Prozent der Betten verfügbar sind. "Wir waren vorsichtig, als Vorsicht gefragt war und wir sind jetzt vorsichtig optimistisch, wenn Optimismus gefragt ist", erklärte CSU-Generalskretär Markus Blume bei “Hart aber Fair”. Die Omikron-Welle sei nicht mit der Delta-Welle vergleichbar. "Wir würde es als Fehler erachten, zu sagen: Wir machen einfach weiter so", so Blume.

Der Politikwissenschaftler Thomas König jedoch glaubt, dass weitere Gründe hinter dem Schritt Söders stecken. "Sicherlich möchte Söder erneut die mediale Meinungsführerschaft erneut einnehmen, nun eben beim Thema Lockerungen", sagt er. In zwei Jahren Pandemie habe man es leider nicht geschafft, ein auf Evidenz basierendes Krisenmanagement aufzubauen. "Deshalb erleben wir immer wieder ein Hin und Her im Krisenmanagement, das sich fast ausschließlich an den immer weniger aussagekräftigen Zahlen zur Inzidenz und etwaigen Virusvarianten orientiert, während es über die Gründe der Ausbreitung und die Wirkung von Maßnahmen zu viel Interpretations- und Spekulationsraum gibt“, so der Experte. Und das, was Söder aktuell vorschlage, sei erneut Spekulation, oftmals mit Blick auf das aktuelle Meinungsbild in der Bevölkerung. Die nächsten Landtagswahlen in Bayern sind im Herbst 2023.

Streeck stellt alle G-Regeln infrage: „Darf keinen Unterschied zwischen Geimpften und Ungeimpften mehr geben“ Merkur

Doppelt Geimpfte übertragen das Virus wie Ungeimpfte. Das ändert sich mit der Boosterung ein wenig, aber gesichert nur für ein paar Monate. Daher muss man sich generell die Frage stellen, ob man an den G-Regeln festhalten will. Anlassloses Testen erachte ich daher nicht mehr als sinnvoll. Natürlich sollte man sich an Orten, an denen man vulnerablen Gruppen begegnet wie in Kliniken oder Pflegeeinrichtungen zuvor testen. Aber letztlich werden wir alle in Kontakt mit dem Virus kommen. Als Zweites können wir den Umgang mit dem Infektionsgeschehen nicht weiter nur an die Inzidenzen koppeln. Sie haben ihre absolute Aussagekraft verloren. Dafür sollte der Hospitalisierungswert der bestimmende Faktor werden. Und hierbei muss sichergestellt werden, dass wir hier klar erfassen, ob jemand wegen symptomatischer Corona-Infektion behandelt wird oder aus anderen Gründen im Krankenhaus ist. Wir müssen vorsichtig zur Normalität zurück. Da darf es aus meiner Sicht keinen Unterschied zwischen Geimpften und Ungeimpften mehr geben. Ich will das [aber] nicht an einem Zeitpunkt festzumachen.

Das *Redaktions-Netzwerk Deutschland* fasste am 9. Februar 2022 zusammen:

RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Corona-Pandemie: Immer mehr Rufe nach Lockerungsperspektiven

Die Rufe nach Lockerungsperspektiven in der Corona-Pandemie werden trotz weiter steigender Infektionszahlen lauter. Der Fraktionsvorsitzende der FDP im Bundestag, Christian Dürr, forderte "konkrete Öffnungsperspektiven." Die nächste Ministerpräsidentenkonferenz sollte dazu erste Beschlüsse fassen. Der Deutsche Hausärzteverband forderte die Bundesregierung auf, einen Öffnungsplan für den Ausstieg aus den Corona-Maßnahmen zu erarbeiten.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hatte allerdings erst am Dienstag vor einer schnellen Aufhebung von Maßnahmen gewarnt und die Diskussion über Lockerungen als unangebracht bezeichnet. „Wir haben die Lage noch nicht wirklich unter der Kontrolle", sagte der SPD-Politiker. Mit einem Höhepunkt der Omikron-Welle sei Mitte dieses Monats zu rechnen. Am 9. Februar 2022 verzeichnete das RKI mit 234.250 zusätzliche Ansteckungen einen neuen Höchstwert, wobei etliche Infektionen unentdeckt bleiben dürften.

Der Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzteverbandes, Ulrich Weigeldt, sagte: „Die Politik muss bereits jetzt ein Konzept entwickeln, wie die Öffnungsschritte konkret aussehen sollen." Es sei unbedingt zu vermeiden, dass hektisch uneinheitliche und nicht durchdachte Lockerungsmaßnahmen beschlossen würden.

Der Grünen-Politiker Dieter Janecek forderte, bei Lockerungen zuerst Minderjährige zu berücksichtigen. „Kinder und Jugendliche brauchen endlich wieder vollständige Normalität, sie sollten von Öffnungen als erste profitieren", sagte er. Für den Jugendsport und das Vereinsleben sollten „zeitnah alle Einschränkungen fallen". FDP-Gesundheitsexpertin Christine Aschenberg-Dugnus will Kindern einen „breiten Zugang zu Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtungen" ermöglichen. „Dies sollte unabhängig vom Impfstatus geschehen und bei Lockerungsmaßnahmen als erstes umgesetzt werden." Die Deutsche Krankenhausgesellschaft geht derweil davon aus, dass die Kliniken die Omikron-Welle gut bewältigen. „Ich rechne aktuell für die kommenden Wochen nicht mehr mit einer Überlastung des deutschen Gesundheitswesens", sagte Vorstandschef Gerald Gaß.

Würde diese Entwicklung den Corona-Protesten Auftrieb geben? Oder würden sich zu viele Unzufriedene nun zufrieden geben und von Demos und Spaziergängen daheimbleiben?

Der *telegram*-Kanal *Der Statistiker*, der auf den Multiplikator-Kanälen der Corona-Szene geteilt wurde, lieferte in der Regel vertrauenswürdige Daten. Für den 7. Februar war eine leichte Stagnation verzeichnet worden.

Der Statistiker 10. Februar 2022

03.01.2022: **1.566** Standorte
10.01.2022: **1.838** Standorte (**+17,4%** zur Vorwoche)
17.01.2022: **1.944** Standorte (**+5,8%** zur Vorwoche)
24.01.2022: **2.266** Standorte (**+16,6%** zur Vorwoche)
31.01.2022: **2.384** Standorte (**+5,2%** zur Vorwoche)
07.02.2022: **2.457** Standorte (**+3,1%** zur Vorwoche)

03.01.2022: **222.000** Teilnehmer
10.01.2022: **384.800** Teilnehmer (**+73,3%** zur Vorwoche)
17.01.2022: **434.200** Teilnehmer (**+12,8%** zur Vorwoche)
24.01.2022: **453.740** Teilnehmer (**+4,5%** zur Vorwoche)
31.01.2022: **503.860** Teilnehmer (**+11,0%** zur Vorwoche)
07.02.2022: **497.100** Teilnehmer (**-1,3%** zur Vorwoche)

Die Führungsfiguren der Szene jedenfalls verbuchten die aktuelle Entwicklung als Erfolge der Bewegung und diagnostizierten, das System habe sich dem Druck der Straße beugen müssen. Nun werde die Lüge zerfallen und die Verantwortlichen zur Strafverfolgung gebracht

Güzey Israel informiert 9. Februar 2022

Die Ereignisse über schlagen sich, ich bin gespannt wann der grosse Knall kommt!

Leid tut es mir um jeden Menschen der einen Schaden davon getragen hat.

Das Kartenhaus wackelt, die Lüge wird brechen

Güzey Israel informiert 10. Februar 2022

Baden Württemberg hebt 3G im Einzelhandel auf 💥

Die Diskussion um Lockerungen läuft auf Hochtouren. Baden-Württemberg schafft nun alle Zugangsregeln für den Einzelhandel ab. In der derzeit geltenden Alarmstufe galt bislang 3G.

Herr Kretschmann bekommen Sie kalte Füße oder haben Sie gemerkt dass die Wirtschaft nicht mehr lange durchgehalten hätte?!

Egal wie und warum - bitte treten Sie endlich zurück, Ihre Zeit ist angelaufen

Ich bin mir sicher, Sie müssen sich für alles verantworten müssen, was Sie veranlasst haben!

Insbesondere die *Freien Sachsen*, rechtsextreme Partei und abonnentenstarker *telegram*-Multiplikator, fühlten sich bestätigt: Sie waren es, die im November 2021 die Zweite Welle der Corona-Proteste losgetreten hatten, als bundesweit die ersten Pläne zur Einführung von allgemeiner bzw. einrichtungsbezogener Impfpflicht bekannt wurden. Seinerzeit gründeten sich in Westdeutschland viele (selbsternannte) Ableger der *Freien Sachsen*, parallel dazu solidarisierten sich im Westen viele bereits bestehende Gruppierungen mit ihnen, darunter *Grundrechte Jetzt*.

Grundrechte.jetzt
435 subscribers
26. Dezember 2021

Allein für Sachsen sind für Montag, 27. Dezember 139 einzelne Spaziergänge geplant.

Da die sächsische Polizei nicht mehr von auswärtigen Söldnern unterstützt wird, wird es unmöglich sein die Montagsproteste zu unterbinden.

Dazu hat auch der Protest in Baden-Württemberg beigetragen. BaWü kann (wegen eigener Proteste) keine Söldner mehr nach Sachsen ausleihen.

Zu viele Montagsspaziergänge wird es am 27. Dezember auch in Baden-Württemberg geben. Die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester ist für gewöhnlich eine ruhige Zeit für die Polizei und es werden Überstunden abgebaut. Nicht so in diesem Jahr.

Morgen Abend wird wohl wieder jeder auf der Straße sein, welcher eine Polizeiuniform trägt.

Es darf gespannt sein, wie lange das Innenministerium diese Strategie durchhalten wird.

Früher oder später wird die Regierung kapitulieren. Je mehr Menschen Morgen und in den nächsten Tagen und Wochen auf der Straße sind, desto früher wird die Kapitulation erfolgen.

In Sachen Impfpflicht hatte Mitte Februar 2022 nicht nur der bayerische Ministerpräsident Markus Söder Bedenken. Auch Sachsens Ministerpräsident zweifelte.

ZEIT
11. Februar 2022

Kretschmer will einrichtungsbezogene Impfpflicht verschieben

Das könne Ruhe bringen, um noch einmal nachzudenken und die Entwicklung zu beobachten, sagte er. Die Bedenken aus dem Gesundheits- und Pflegebereich müssten ernstgenommen werden. Jetzt zu sagen, das sei ein Gesetz und das gelte jetzt, sei «kein guter Stil des Umgangs miteinander». Es seien 100.000 Menschen im Pflege- und Gesundheitsbereich nicht geimpft. Nach dem Kern des Gesetzes dürfen sie nicht mehr arbeiten. Es könne maximal einzelne Ausnahmen geben. Und allein diese Zahl zeige, «so wird das nicht funktionieren».

Freie Sachsen
147K subscribers
13. Februar 2022

Die Massenproteste zeigen Wirkung: Plötzlich wird der sächsische Despot Michael Kretschmer unsicher, will eine Verschiebung der Impfpflicht in Medizin und Pflege. Denn: Die sei ja ohnehin nicht umsetzbar. Was er verschweigt: Sie ist nicht umsetzbar, weil wir Sachsen massenhaft auf die Straßen gehen und auch immer mehr Kommunalpolitiker gegen das Kretschmer-Köpping-Regime rebellieren. Wir sind auf einem guten Weg!

Natürlich ist die Verschiebung der Impfpflicht nur ein taktisches Manöver. Unsere Forderung ist klar: Jede Form der Impfpflicht muss verhindert werden, die Coronamaßnahmen sind unverzüglich zu beenden. Und die Regierung muss abgesetzt werden, ehe wir uns um den politischen Neuanfang in Sachsen kümmern können.

Die *Freien Sachsen*, gegründet im Februar 2021 von NPD-Funktionären und anderen Lokalpolitikern vergleichbarer Denkweisen, instrumentalisierten die Corona-Proteste. Sie wollten über ein Ende der Maßnahmen hinaus den generellen politischen Neustart, auf den sie bereits seit vielen Jahren gehofft hatten, erwirken. Dabei zeigten die *Freien Sachsen* einen derartigen Elan und Erfolg, dass die *AfD* sie Anfang Februar 2022 auf ihre Unvereinbarkeitsliste setzte,

SPIEGEL

AfD will »Freie Sachsen« nicht aufnehmen

Der sächsische Verfassungsschutz stuft die »Freien Sachsen« als rechtsextrem ein. Nun hat der AfD-Bundesvorstand beschlossen: Anhängern der Kleinpartei wird künftig die Mitgliedschaft verweigert.

Die Entscheidung war am 7. Februar 2022 einstimmig gefallen. Sachsens Verfassungsschutzchef chef Christian spricht von einer „Mobilisierungsmaschine", die bundesweit Protestierende vernetze

Aber auch bei der Chefin der zweiten wichtigen Karlsruher Corona-Protestgruppe, bei Güzey Israel (bzw. auf ihrem *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert*), zeigte man sich regelmäßig zum rechten politischen Rand hin offen.

Zuletzt am 13. Februar 2022. Da teilte der *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* das Ende Dezember 2021 erstmals veröffentlichte Video "Der Beweis ist da: Impfung zerstört Immunsystem" von Sucharit Bhakdi.

Güzey Israel informiert 13. Februar 2022
Forwarded from kla.TV - Die anderen Nachrichten!

Bhakdi: Der Beweis ist da – Impfung zerstört Immunsystem

Bhakdi fordert ein weiteres Mal ein sofortiges Ende der Impfkampagne, denn er befürchtet ein Wiederaufflammen von tödlichen Infektionen wie Tuberkulose als direkte Folge der Schädigungen des Immunsystems durch gentechnische Injektionen.

Das Video erfuhr damals umfassende Bekanntheit: Nachdem Hans-Georg Maaßen es auf Twitter geteilt hatte, wurde es eingehend analysiert.

Maaßen, Bhakdi und die Impfungen *03.01.2022*

Bhakdi beginnt seine Ausführungen in dem Video mit dem Appell, sich nicht mehr über Details zu streiten, vielmehr lägen die Fakten auf dem Tisch. Alle genbasierten Impfstoffe verursachten das gleiche Ergebnis, so Bhakdi. Das Immunsystem des Körpers werde zerstört. Basis für diese Behauptung sollen Proben aus 15 Obduktionen sein, die der Pathologe Arne Burkhardt untersucht habe. Burkhardt, ein Pathologe im Ruhestand, hatte sich bereits im Herbst gemeinsam mit Mitstreitern zu Todesfällen zu Wort gemeldet, die angeblich mit Impfungen zusammenhingen. Die Deutsche Gesellschaft für Pathologie distanziert sich deutlich von den Ausführungen der "zwei Pathologen im Ruhestand und einem Elektrotechniker". Es handele "sich hier um persönliche Meinungsäußerungen und nicht um die Position unserer Fachgesellschaft. Wie auch von anderer Seite bereits kritisch bemerkt, sind die präsentierten Daten nicht wissenschaftlich fundiert". Dennoch erweckt Bhakdi den Eindruck, die Präsentation einiger Folien in einem Video seien ein ultimativer Beweis. Die Daten seien "so vernichtend", dass man nicht nach weiteren suchen müsse, um die Risiken der Impfungen zu zeigen. "Sie töten unsere Kinder", behauptet Bhakdi. "Ich halte das nicht aus", fährt er fort - und kündigt an, "aus diesem verdammten Land" flüchten zu wollen, damit nicht auf "unseren" vierjährigen Sohn "geschossen" werde. Die Universität Mainz, an der Bhakdi bis 2012 gelehrt hatte, distanzierte sich mehrfach von dessen Aussagen, da Bhakdi irreführende oder unbelegte Behauptungen verbreite.

Sucharit Bhakdi galt aber nicht nur als zentraler Stichwortgeber für Corona-Leugner aller Art. Er sorgte zudem Mitte 2021 durch antisemitische Äußerungen für Schlagzeilen.

Bhakdi, die Juden und das "Erzböse"

14.07.2021

Immer wieder fallen Kritiker der Coronamaßnahmen durch antisemitische Äußerungen oder NS-Relativierungen auf. Der Bundestagskandidat Bhakdi hat mit aktuellen Aussagen in der Hinsicht eine neue Dimension erreicht.

So äußerte sich einer der bekanntesten Protagonisten der Maßnahmenkritiker im April in einem jetzt auf einer maßnahmenkritischen Website veröffentlichten Interview: der Mikrobiologe Sucharit Bhakdi, Bundestagskandidat der Partei Die Basis.

Das Volk, das geflüchtet ist aus diesem Land, aus diesem Land, wo das Erzböse war, und haben ihr Land gefunden, haben ihr eigenes Land in etwas verwandelt, was noch schlimmer ist, als Deutschland war. (...) Das ist das Schlimme an den Juden: Sie lernen gut. Es gibt kein Volk, das besser lernt als sie. Aber sie haben das Böse jetzt gelernt - und umgesetzt. Deshalb ist Israel jetzt living hell - die lebende Hölle.

Zurück zu den Entwicklungen Mitte Februar 2022: Generell rissen die Meldungen über Forderungen nach einem „Ende der Pandemie“ nicht ab. Dabei wurden zentale Argumente der Corona-Szene verwendet – jedoch bezogen auf die Omikron-Variante des Coronavirus, nicht auf jene davor.

www.ikz-online.de

Chef der Kassenärzte: Corona-Zahlenfetischismus muss enden

Andreas Gassen: Politik hat sich bei Pandemiebekämpung in Sackgasse manövriert. Covid werde Alltagskrankheit, eine Impfpflicht mache keine Sinn.

Der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Gassen, ist beim Thema Pandemie-Bekämpfung genervt von der Politik: Statt jeden Tag mit „Zahlenfetischismus“ auf neue Infektionsrekorde zu starren, solle die Politik lieber „angepasst an die Verläufe im Krankenhaus“ ein Öffnungsplan entwickelt werden, so der KBV-Chef. Das sei nach zwei Jahren Pandemie „kein Hexenwerk“. Eine "ahnungslose" Politik habe Probleme geschaffen, „die wir sonst nicht hätten“, so Gassen mit Blick auf die Impfpflicht für das Personal in Pflege und Praxen – und sich damit „in die Sackgasse manövriert“. Daher scheine man in Berlin nun auch in der Debatte um eine allgemeine Impfpflicht auf dem geordneten Rückzug. Das sei sinnvoll, denn außerhalb von Risikogruppen werde Covid zu einer gewöhnlichen Erkältungskrankheit, betont der Mediziner. Risikogruppen müssten jedoch weiterhin durch eine Impfung geschützt werden. Für andere werde Corona zum Alltag werden, wie es bei der Grippe längst der Fall ist.

tagesschau 10.02.2022

FDP will Auflagen am 20. März beenden

Im Streit um mögliche Lockerungen der geltenden Corona-Maßnahmen verhärten sich zusehends die Fronten - auch innerhalb der Ampel-Koalition. "Am 20. März sollte Deutschland zur Normalität zurückkehren", konkretisierte FDP-Fraktionschef Christian Dürr in den Zeitungen der Funke Mediengruppe das von seiner Partei angepeilte Limit für die Einschränkungen. Dürr betonte, dass dann alle Maßnahmen auslaufen, sollte der Bundestag nicht eine Verlängerung der derzeitigen Übergangsregelungen beschließen.

DER TAGESSPIEGEL

Grüne wollen Corona-Schutzmaßnahmen verlängern

11.02.2022

In der Debatte um das Infektionsschutzgesetz hat die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag, Britta Haßelmann, eine Verlängerung der grundlegenden Corona-Maßnahmen über den 19. März hinaus gefordert. Wenn Lockerungen im öffentlichen Leben griffen, "müssen sie durch grundlegende Schutzmaßnahmen, wie das Tragen von Masken, weiter unterstützt werden", sagte sie. "Für diesen Basisschutz brauchen wir aus unserer Sicht eine begrenzte Verlängerung der rechtlichen Grundlagen über den 19. März hinaus und eine Öffnungsperspektive in Stufen”. Darüber sollten sich Bund und Länder auf der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz am 16. Februar verständigen.

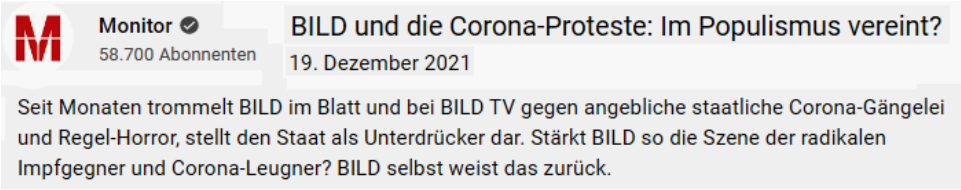
Keine Parlamentsmehrheit für allgemeine Impfpflicht

13.2.2022

Der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Thorsten Frei, sieht keine parlamentarische Mehrheit für eine allgemeine Impfpflicht. "Die Idee von Scholz, eine Impfpflicht für alle, wird im Bundestag ganz sicher keine Mehrheit finden", sagte der CDU-Politiker der "Bild am Sonntag".

Betrachtungen über die (neue alte) Rolle der *Bild*-Zeitung

Ende Dezember 2021 hatte das ARD-Politik-Magazin *Monitor* über die Rolle der *Bild*-Zeitung in der Pandemie nachgedacht und vermutet, jene könne der Corona-Szene Auftrieb geben.



Eine Vermutung, die in ihrem Kern zu kurz gedacht war: Die *Bild*-Zeitung hatte seit den Bundestagswahlen im September 2021 mit etwas begonnen, das sie in der Merkel-Ära abgelegt und insbesondere während der sog. Flüchtlingskrise ab 2015 nicht praktiziert hatte.

Mit grellen Schlagzeilen und grellen Farben erhob sie sich zum Anwalt aller Unzufriedenen und derer, die sie erst unzufrieden machen wollte. In diesem Prozess wurde gezeigte Empörung zu einem Köder, die dann gesteigert wurde, aber dabei doch wie durch Zauberhand kanalisiert und über polternde Umwege in ein Gehege der Staatstreue (zurück)geleitet wurde. Dabei trompete die *Bild*-Zeitung fundamentale Staatskritik auf ihren Titelseiten heraus, mit dem Ziel, als ein Sprachrohr akzeptiert zu werden, hinter dem politisch&gesellschaftlich Unzufriedene sich einreihen und selbst passiv bleiben würden.

Die *Bild*-Zeitung hatte durch ihren merkeltreuen Kurs ab 2015 ihr Empörungsmonopol verloren. Die sog. Alternativen Medien hatten diese Rolle übernommen, jedoch nicht die abschließende Kanalisierung der Unzufriedenheit. Vielmehr arbeiteten jene auf vielen Ebenen an der Auflösung der Grundwerte der BRD.

Bild 08.02.2022

Die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (42, CDU) fordert bei BILD im TV den Freedom Day! Heißt: die Aufhebung aller Corona-Maßnahmen.

Am Dienstagmorgen bei BILD Live erklärte sie, dass sie sich für die Aufhebung der Corona-Maßnahmen ausspreche, weil sie nah bei den Menschen sei und sehe, „was in diesem Land los ist.“

Sie klagte: „Ich frage mich ganz ehrlich: Was muss denn noch geschehen, damit wir endlich unser Leben zurückbekommen?“

Man wisse, dass die Intensivstationen nicht überlastet seien und Omikron nicht so gefährlich sei.

ALLE FEIERN, WIR WOLLEN AUCH

BILD fordert die Freedom-Week

Dänemark, England und auch Schweden haben ihre Freedom Days gefeiert. Selbst in New York wird die Maskenpflicht abgeschafft. Deshalb fordert auch BILD: Schluss mit 2G und Kontaktbeschränkungen.

11. Februar 2022

Auf ihrer stationären Kundgebung vom 11. Februar auf dem Stephanplatz ließen *Grundrechte Jetzt* die Audiospur des *Bild*-Videos zu jener ausgelobten Freedom-Week via Lautsprecher laufen. Es ging um Schwedens Freedom Day am 10. Februar 2022. Es gab reichlich Szenenapplaus: Das Video drückte viele Argumente aus zwei Jahre Corona-Widerstand in Deutschland in 04:08 min aus.

Er (links) und **Sie** (rechts) im Studio sprachen mit einem Reporter (**R**) in Stockholm.

Sie Heute feiert Schweden seinen Freedom Day. Die Inzidenz dort liegt über 2000. Die Hospitalisierungsrate steigt, doch Schweden schafft jetzt auch die letzten Maßnahmen ab. Veranstaltungen können ohne Teilnehmergrenze oder Impfnachweis stattfinden, Restaurants können so lange offenbleiben, wie sie wollen. Abstandsregeln im Handel werden abgeschafft. Die Maskenpflicht in Bus und Bahn zu Stoßzeiten fällt.

Er Dabei ist Schweden schon jetzt freier als Deutschland und viele andere Länder, denn Schweden war noch keinen einzigen Tag im Lockdown und wurde dafür heftig kritisiert: Wir erinnern uns, Karl Lauterbach und Markus Söder erklärten Schwedens Strategie für gescheitert, weil das Land in der ersten Corona-Welle höhere Todeszahlen hatte als wir. Aber was sagen die schwedischen Bürger? Bereuen sie es, dass ihre Regierung nie den Lockdown verhängt hatte?

R Es ist wie ein Besuch auf einem anderen Planeten. Man merkt Corona nicht wirklich. Man wird nirgends gefragt, ob man geimpft oder genesen ist. Heute ist Freedom Day, aber gestern war es auch schon so. Die Menschen haben sich innerlich schon längst verabschiedet von diesem dauerhaften Pandemiezustand und heute nun auch offiziell. [Und] ich glaube, dass wir uns von den Schweden abgucken können, dass man mit Ruhe und gesundem Menschenverstand manchmal regieren sollte und nicht mit Angst und Panik. Mir hat gestern eine junge Frau gesagt: „Ich finde es gut, dass unsere Regierung uns nichts aufgezwungen hat, sondern uns immer wieder nur Dinge empfohlen hat. Und an die haben wir uns auch gehalten, wenn wir wollten“. Ich finde das eine sehr vernünftige Haltung. Denn wenn man sich die Zahlen anschaut, dann ist Schweden eben nicht gescheitert. Sondern die Todeszahlen pro Einwohner sind in Schweden nur minimal höher als in Deutschland, der wirtschaftliche Schaden ist deutlich geringer – und natürlich auch die ganzen Nebenwirkungen waren viel weniger: Schweden hat beispielsweise seine Grundschulen nie geschlossen. Die Kinder konnten immer zusammen lernen und spielen und wurden nicht zuhause eingesperrt. Und natürlich ist es auch die gesellschaftliche Spaltung, die es in Deutschland leider gibt, und immer mehr gibt, und die es in Schweden nie gab. Weil die Menschen hier nie ausgegrenzt wurden, weil sie beispielsweise nicht geimpft waren … Die schwedische Gesellschaft ist insgesamt besser durch die Corona-Krise durchgekommen als wir. Es gibt hier keinen Pandemie-Zustand. Man merkt, es ist ein freies Land, es hat sich innerlich längst von der Pandemie verabschiedet.

Rückblick auf die Montagsspaziergänge am 7. Februar 2022 in Ba-Wü

Die Montagsspaziergänge in Baden-Württemberg waren am 7. Februar insgesamt gut besucht gewesen.

Baden-Württemberg

Knapp 56.000 Teilnehmer bei Anti-Corona-Demos

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat das Innenministerium am Montagabend 381 Versammlungen und Aufzüge in Baden-Württemberg gezählt – so viele wie nie zuvor.

BNN 9. Februar 2022

„Es beteiligten sich rund 55.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was dem Niveau der Vorwoche entspricht“, berichtete Innenminister Thomas Strobl Kabinett in Stuttgart. Die höchste Teilnehmerzahl im Südwesten hatte am 24. Januar rund 74.000 betragen. Damals waren es 26 Versammlungen weniger als am 7. Februar gewesen: Da richteten sich insgesamt 330 Demos gegen die Maßnahmen in der Corona-Pandemie, 307 davon waren nicht angemeldet. Die Veranstaltungen verliefen weitgehend friedlich.

Den meisten Zulauf habe es in Pforzheim (3.000 Teilnehmende), Balingen (1.700) und Ravensburg (1.100) gegeben, bei insgesamt rund 50 Gegenveranstaltungen, häufig Menschenketten, die für Solidarität in der Pandemie warben. Etwa 2.500 Polizistinnen und Polizisten waren im Einsatz. 83 Strafverfahren etwa wegen Körperverletzung oder Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte sowie 198 Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten wurden eingeleitet.

Nur ein kleiner Prozentsatz der Montagsspaziergänge war also angemeldet verlaufen, darunter der in Karlsruhe. Organisiert hatte ihn die Corona-Aktivistin Güzey Israel, seinerzeit Chefin des mittlerweile versandeten *Querdenken721*. Die hatte die Karlsruher Montagsspaziergänge, die Anfang Dezember 2021 unangemeldeterweise begonnen hatten, an sich gezogen, indem sie Ende Januar 2022 einfach damit begonnen hatte, montags zur üblichen Spazierzeit Demos in der Innenstadt anzumelden und durchzuführen. Im Schnitt erreichte sie damit 700 Teilnehmende – zuletzt, bei ihrer dritten Montagsdemo am 7. Februar, nur rund 600.

Das Rheinstettener Corona-Protestprojekt *Grundrechte Jetzt* hatte die ersten Montagsspaziergänge in der Region organisiert: Zuerst in Malsch, dann in der Karlsruher Innenstadt: Sie bewegten sich in ihrer ideologischen Nähe zu den *Freien Sachsen* im Fahrwasser national-konservativer Volksaufstands-Phantasien. Güzey Israel hingegen wollte die Karlsruher Corona-Szene in eine *Querdenken*-Familie verwandeln …. bzw. zurückverwandeln: 2020, zu Beginn der Ersten Welle der Corona-Proteste, hatte sie als Chefin von *Querdenken721* glitzernde Großdemos mit großen Bühnen, namhaften RednerInnen und viel esoterisch-spiritueller Show abgehalten, wovon die unglamourösen *Grundrechte Jetzt* weit entfernt waren.

Grundrechte Jetzt wollte die von den Behörden bei Demos verhängte Auflage der Maskenpflicht nicht akzeptieren. Güzey Israel wollte der Polizei keinen Anlass zum Eingreifen liefern ….. Der Richtungskampf, der hinter den Kulissen geführt worden war, und die Verwobenheit von Güzey Israel in die überregionale *Querdenken*-Szene sind in den letzten Dossiers (172 bis 179) des *Karlsruher Netzwerks gegen Rechts* beleuchtet.

https://ka-gegen-rechts.de/dossiers/

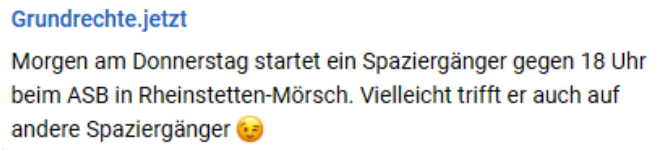
Der Karlsruher Montagsspaziergang vom 14. Februar 2022

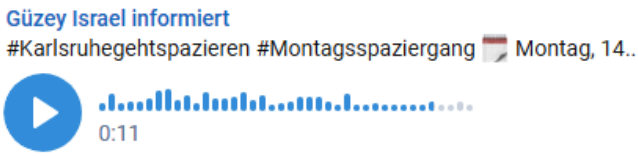
Die Ausgangslage im Vorfeld – ein Vergleich

Es gab im Februar 2022 in Karlsruhe zwei Geschmacksrichtungen an Corona-Protesten. Die waren sich nicht feind, aber deutlich unterschiedlich: Zum einen *Grundrechte Jetzt* mit Anspruch auf minimale Kommunikation mit dem Staat und dessen Behörden und minimalem Entgegenkommen bei den Demo-Auflagen. Zum anderen die Karlsruher Querdenkerin und Ex-*Querdenken721*-Chefin Güzey Israel, die nunmehr zusammen mit den *Querdenken*-Szenestars Hardy Groeneveld *(Mutigmacher e.V.)* und Dirk Sattelmaier *(Anwälte für Aufklärung)* in Karlsruhe ein *Querdenken*-Revival zu starten ansetzte und dabei auf maximale Kommunikation mit dem Staat und dessen Demo-Auflagen achtete.

Die Klientel von *Grundrechte Jetzt* bestand tendenziell eher aus einfachen BürgerInnen in einfacher, unkomponierter Kleidung. Die Klientel des *Querdenken*-Revival roch nach gehobener Mittelschicht und selbstständigen Berufen und Yoga-Kursen und trug Kleidung, der man den gehobenen Preis ansah.

Eine Möglichkeit zu einem treffenden Vergleich zwischen den beiden bot sich am 10. Februar 2022. *Grundrechte Jetzt* mobilisierten via *telegram* unverfänglich zu einem unangemeldeten Spaziergang am nächsten Abend, Güzey Israel hingegen forderte all jene ihrer AnhängerInnen, die beim kommenden Montags-Spaziergang (am 14. Februar) keine Maske würden tragen wollen, per Audio zum Fernbleiben auf.





In der Audio-Nachricht zeigte Güzey Israel große Angst vor der Polizei und deren offenbar in einem Kooperationsgespräch geäußerten Willen, die bislang weitgehend geduldeten Verstöße gegen die Maskenpflicht ab nun nicht mehr zu dulden. Und so lud sie potentielle Teilnehmende, die im Vorfeld schon wussten, dass sie sich nicht an die Maskenpflicht würden halten wollen, aus:

> *Hallo, ihr lieben Herzmenschen. Um 18 Uhr am Vierzehnten ist Start am Stephanplatz wie üblich ... Ihr Lieben, ich kann Euch nur sagen, die Polizei wird diesmal sehr, sehr achtsam sein, was die Maskenpflicht betrifft. Deswegen, wenn ihr keinen Ärger wollt, dann macht's einfach. Und wenn ihr sagt, ihr wollt nicht nicht, dann müsst ihr leider am Montag fernbleiben, so dass ein reibungsloser Ablauf statfinden kann.*

Das ließ gehörigen Ärger hinter den Kulissen vermuten. Und tatsächlich besuchten Hardy Groeneveld und Dirk Sattelmaier einen Tag später am 11. Februar die freitägliche stationäre Kundgebung von *Grundrechte Jetzt*. Für etwa zwanzig Minuten standen sie hinter der Bühne herum und smalltalkten. Mit ihren langen Kapuzensteppmänteln mit Kunstpelzkragen und ihren Anti-Aging-Gesichtern wirkten sie aber nicht nur wie Fremdkörper, sondern waren auch tatsächlich welche.

Einen tieferen Eindruck in die Unterschiedlichkeit der beiden Karlsruher Corona-Protestanbieter gewann man bei der Analyse der Internetauftritte von *Grundrechte Jetzt* und *Güzey Israel informiert* … anhand ausgewählter Beiträge vom 12. Februar

Grundrechte Jetzt fühlte sich dem „Volk“ verbunden, beteiligte sich folgerichtig am in patriotischen Kreisen verbreiteten Bashing der Klimabewegung und gab erneut eine Erinnerung, dass man strikt nicht daran denke, Demos anzumelden.

Bei *Güzey Israel informiert* gab's jeden Morgen einen Beitrag fürs emotionale Herz und geteilte Beiträge von RechtsanwältInnen (zumeist von Dirk Sattelmeier oder dessen Projekt *Anwälte für Aufklärung*) und bisweilen von *Mutigmacher eV*, einem Corona-Whistleblower-Projekt von Hardy Groeneveld. Die Beiträge der AnwältInnen handelten von Prozessen, die sie wegen ihrer Berufskompetenz gewonnen oder die sie wegen der Korruptheit der beteiligten RichterInnen verloren hatten.

Grundrechte.jetzt **12. Februar 2022**
Forwarded from **Widerstand Deutschland**

Es ist die Entscheidung des Weltwirtschaftsforums (WEF). Dies ist nicht nur ein Kampf für Kanada, sondern für die ganze Welt. Dies ist der erste Dominostein der Korruption, und wenn er fällt, scheitert der gesamte Plan des WEF.
Die Trucker sind wirklich die Armee des Volkes. Wo sonst könnte man so schnell eine so starke, jüngere Armee zusammenstellen, um möglicherweise der globalistischen Tyrannenarmee entgegenzutreten? Es ist eine Armee, der sich jeder anschließen und hinter die sich jeder stellen kann.

…. bezogen auf die Trucker-Proste in Kanada seit Anfang Februar 2022

Grundrechte.jetzt **12. Februar 2022**

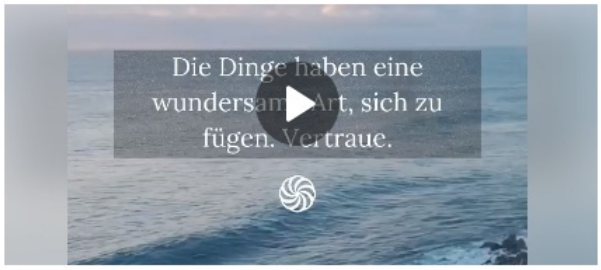
Baerbock durchlief die “Young Global Leaders”- Kaderschmiede des Weltwirtschaftsforums (WEF). Doch ihr Anlauf auf die Kanzlerschaft scheiterte. Für ein Regierungsamt reichte es letztlich dennoch. Nun kann sie im Sinne ihrer globalistischen Freunde aktiv wirken. Mit einem ihrer ersten Schachzüge holt sie sich nun ein Schwergewicht des radikalen Welt-Umbaus ins Boot.

Morgan ist “Agenda Contributor” des WEF. Schon im April 2020 publizierte sie in mehreren Sprachen einen Artikel, der Corona als “nicht zu verpassende Chance” begriff. Darin schrieb sie: “So müssen wir eine Welt erschaffen, die effektiv die Pandemie und andere globale Krisen wie den Klimanotfall adressiert.” Ein verstecktes Plädoyer für einen allfälligen Klima-Lockdown?"

Grundrechte.jetzt **12. Februar 2022**
Forwarded from **AUF1**

„Wer die Regierung um Erlaubnis fragt, ob man gegen die Regierung protestieren darf, der hat Widerstand definitiv nicht verstanden.“

Güzey Israel informiert **12. Februar 2022**
Forwarded from **Bleib Stark** 🤜🤛



🍀🍄🍀🍄🍀🍄🍀
Wünsche Euch einen wunderschönen "*Guten Morgen*" 🙏❤️☺️
Startet entspannt in den neuen Tag 🥰💫
.... Aufgeben ist keine Option....
🍀🍄🍀🍄🍀🍄🍀

Güzey Israel informiert **12. Februar 2022**
Forwarded from **Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier**

❗ Eilanträge gegen einrichtungsbezogene Impfpflicht abgelehnt ❗
https://t.me/RASattelmaier

Das Bundesverfassungsgericht hat - leider erwartungsgemäß - die Eilanträge gegen die einrichtungsbezogene Impfpflicht abgelehnt.

Mit dieser Entscheidung zeigt der 1. Senat des höchsten deutschen Gerichts unter der Leitung von Präsident Harbarth einmal mehr seinen politisch motivierten Unwillen, Indiviualgrundrechte unter das vermeintliche Allgemeinwohl zu stellen. Es folgt ausnahmslos dem Regierungsnarrativ und hat sich als Hüter von Grundrechten abermals disqualifiziert.

Güzey Israel informiert **12. Februar 2022**
Forwarded from ❌**RA Ludwig - Querdenkeranwalt**

Die Argumentation des Bundesverfassungsgerichts ist überdies völlig widersprüchlich und nicht zu Ende gedacht (unterstellt man keinen bewussten Plan):
Jeder Jurastudent würde bei einer Prüfung durchfallen, würde er diese Frage nicht unter dem Prüfungspunkt "Geeignetheit" der gesetzlichen Maßnahme prüfen.
Ich würde es sehr begrüßen, würde das Bundesverfassungsgericht in Zukunft mit Juristen und nicht mit Politikern besetzt werden.

Grundrechte Jetzt hatten die wöchentlichen Karlsruher Montagsspaziergänge Dezember 2021 im Zuge der einsetzenden Zweiten Welle der Corona-Proteste begründet. Jene Zweite Welle stand im Einfluss der im Osten Deutschlands anführenden rechtsradikalen Kleinpartei der *Freien Sachsen*. Anfangs beteiligten sich nur knapp 100 Menschen, Mitte Januar 2022 aber waren es rund 600, die die Kaiserstraße auf und ab liefen und sich nach Belieben zu größeren oder kleineren Demozügen formierten und der Polizei ein für die sehr ärgerliches Katz-und-Maus-Spiel abverlangten. Die Lokalpresse war erzürnt, die Lokalpolitik besorgt.

Parallel dazu begann Güzey Israel im Dezember 2021 damit, ihre angemeldeten Querdenken-Demos, die sie von April 2020 bis Sommer 2021 regelmäßig durchgeführt hatte, wieder aufleben zu lassen. Jene Demos fanden samstags statt: Ende Dezember 2021 und Mitte Januar 2022. Mit 1.000 und 1.500 Teilnehmenden wurden (für Karlsruher Demo-Verhältnisse) beachtliche Erfolge gefeiert.

Mitte Januar 2022 dann beschloss Güzey Israel zu expandieren. Sie behauptete, die bislang unangemeldet verlaufenden Montagsspaziergänge würden zu viel Konfliktpotential bieten: Die Polizei würde in Zukunft hart durchgreifen und damit zu viele der eigentlich Teilnahmewilligen derart erschrecken, dass die fürderhin dann nicht mehr teilnehmen würden: Damit meldete Güzey Israel ab dem 24. Januar 2022 montäglich eine Demo in der Karlsruher Innenstadt an. Und die Corona-Szene folgte ihr mit durchschnittlich 700 Teilnehmenden, wobei keine unangemeldeten Kleingruppen mehr unterwegs waren.

Die Karlsruher Corona-Protestszene erschien Mitte Februar 2022 als domestiziert. Güzey Israel mit ihrem *Querdenken*-Kult hatte die anfangs als ernsthafte revolutionäre Bedrohung wahrgenommenen Montagsspaziergänge von *Grundrechte Jetzt* weggekickt, hatte die Szene gekapert. Nun aber könnte sich einiges zurückverschieben: Die Szene könnte sich auch von *Querdenken* befreien wollen … oder sich zumindest emanzipieren.

Die Ausgangssituation des Abends war durchaus diffus: Die Polizei würde das Versammlungsrecht und die erteilten Demoauflagen ernst nehmen und deshalb in sehr großer Personenstärke auflaufen. Es war jedoch zu vermuten, dass diejenigen Teile der Corona-Szene, die das Maskenverweigern zu einer Religion erhoben hatten, nunmehr ohne die Führung Güzey Israels durch die Straßen zögen: Eine Verteilung von 400 zu 400 war da durchaus erwartbar. Und dann hätte die Polizei in der Tat einen anstrengenden Arbeitsabend vor sich.

Generell würde es interessant werden, wie die Karlsruher Corona-Protestszene auf den Kniefall Güzey Israels vor dem als diktatorisch-tyrannisch empfundenen System reagieren würde: Man konnte Taktik dahinter vermuten, oder man sah die Vorurteile bestätigt, dass es der *Querdenken*-Bewegung nicht um wirklichen Widerstand ging, sondern um ein pubertätshaft-kurzfristiges Aufbegehren zur Beruhigung der eigenen esoterisch-spirituellen Best-Ager-Psyche.

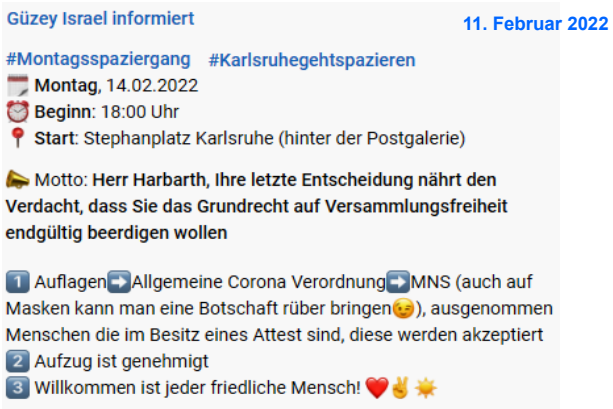
Der Karlsruher Montagsspaziergang vom 14. Februar 2022

Der Verlauf des Abends

Die Mobilisierung.

Das Motto.

Das BVG hatte am 10. Februar 2022 mehrere, gegen die vom Bundestag beschlossene einrichtungsbezogene Impfpflicht (ab dem 14. März 2022) gerichtete Eilanträge abgelehnt


Güzey Israel informiert 11. Februar 2022

#Montagsspaziergang #Karlsruhegehtspazieren
Montag, 14.02.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Start: Stephanplatz Karlsruhe (hinter der Postgalerie)

Motto: **Herr Harbarth, Ihre letzte Entscheidung nährt den Verdacht, dass Sie das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit endgültig beerdigen wollen**

1 Auflagen ➡ Allgemeine Corona Verordnung ➡ MNS (auch auf Masken kann man eine Botschaft rüber bringen😉), ausgenommen Menschen die im Besitz eines Attest sind, diese werden akzeptiert
2 Aufzug ist genehmigt
3 Willkommen ist jeder friedliche Mensch! ❤️✌️🌟

Die Antwort von *Grundrechte Jetzt* auf den Kuschelkurs von Güzey Israel und ihrem New-Age-Team ließ lange auf sich warten.

Aber sie kam.
Am Demo-Abend selbst, um 17.57 Uhr.

Drei Minuten vor Beginn der Demo war der Aufruf zum Ungehorsam zwar nur noch symbolisch, aber deutlich.

Grundrechte.jetzt 14. Februar 2022
Forwarded from Karlsruher Spaziergang

Ihr Lieben,
heute ist wieder Montag. Auf, auf in die Puschen und ab 18 Uhr in Karlsruhe flanieren, spazieren gehen, entweder frei oder in der Demo. Jede, jeder ist wichtig.
17:57

Reale Auswirkungen hatte jener von *Grundrechte Jetzt* geteilte Aufruf allerdings nicht. In der Karlsruher Innenstadt waren keine nennenswerten unangemeldeten Corona-Spaziergruppen unterwegs gewesen … aber die Botschaft war dennoch klar: In Zukunft würde man sich bei *Grundrechte Jetzt* „unbeugsam“ und „selbstbestimmt“ fühlen und verhalten.

Das war insofern doppelt ungut für den Güzey-Israel-Demotross, als zur angemeldeten Spaziergangs-Demo nur etwa 400 Spazierwillige den Weg gefunden hatten. Das bedeutete einen klaren Rückgang der Teilnehmendenzahl.

Auf der von Güzey Israel angemeldeten Demo durch die Innenstadt wurde die Maskenpflicht nicht deutlicher eingehalten als die Wochen davor. Und auch die Polizei verhielt sich nicht anders, als seit Wochen gewohnt, und sah weg. Andererseits: Um jedes Maskenattest zu kontrollieren, hätte sie den Demo-Zug für Stunden anhalten müssen, was hinterher einen Stall voller (erfolgsversprechender) Klagen herbeigeführt hätte und wochenlange schlechte Presse.

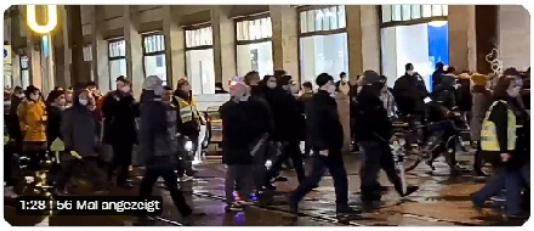
Es war unnötig gewesen, dass Güzey Israel sich von den Masken-HardlinerInnen in ihren Reihen distanziert hatte. In ihrer Panik hatte sie ihre eigene Maske fallen lassen und klar zu erkennen gegeben, dass sie nicht „unbeugsam“ ist.

Herder @Herder_N · 14. Februar 2022
Vor der Christuskirche in #Karlsruhe haben sich knapp 20 Personen zum nicht angemeldeten "Spaziergang" eingefunden.
Die anderen 3 in der App aufgeführten Treffpunkte waren um 6 Uhr verwaist.

Herder @Herder_N · 14. Februar 2022
Die Gruppe läuft jetzt langgezogen in 2er Untergrüpchen die Kaiserstrasse entlang.
Ich überlasse diese seltsame "Protestform" mal sich selbst, die ist unter den Passanten kaum bemerkbar

Herder @Herder_N · 14. Februar 2022
Am Stephansplatz in #Karlsruhe startet jetzt die angemeldete Demonstration der CLeugner mit ca 200 TN

Herder @Herder_N · 14. Februar 2022
Zug auf knapp 500 angewachsen, damit wieder weniger als vorangegangen Montag.
Schön zu beobachten sind die harten Kerne der Nichtanmelder, die in kleinen Gruppen irgendwo am Rand herumstehen und nicht eben zufrieden aussehen :)



Herder @Herder_N · 14. Februar 2022
Nach der obligatorischen Einmalansage der Pol bzgl Maskenpflicht sind diese jetzt wieder ins Rutschen gekommen, der grössere Teil des Zugs ist wieder ohne unterwegs Jetzt Ankunft Friedrichplatz.

Herder @Herder_N · 14. Februar 2022
Open Mic-Beiträge werden von mal zu mal banaler, repetitiv und abstruser.
Die Menge verläuft sich jetzt schnell, vll noch 150 TN bei Schlusskundgebung.
Jetzt wird ein Gebet an Mutter Erde angesagt - ich bin raus für heute

Der Höhepunkt der Zweiten Welle der Corona-Proteste in Karlsruhe war Mitte Februar 2022 überschritten. Die Corona-Szene war in sich zerstritten.

Der Rest würde Geschichtsbewältigung sein.

Die Aktionsgruppe *Tuesday Night Fever* fasste das Trauerspiel jenes Abends so zusammen: „Radikalisierung im Netz - Ritualisierung auf der Straße. Die Demo heute in Karlsruhe war nicht der Rede wert“.

Der Abend war vielmehr gezeichnet gewesen vom Führungskampf zwischen der Rechtsanwalts- und Managerblase um Güsey Israel, die von einem Querdenken-Revival träumte, und den fundamental-unbeugsamen *Grundrechte Jetzt*, die weiter an die Macht der Straße glaubten.

Insofern hatten sich die Führungsetagen der beiden nunmehr offen konkurrierenden Coronaprotest-Anbieter radikalisiert, wie *Tuesday Night Fever* am Tag vor der Demo analysiert hatte:

Tuesday Night Fever
13. Februar 2022

Bereits gestern Abend haben wir berichtet, dass die Anführerin der Karlsruher Corona-Proteste, Güzey Israel, ein Video des schwurbelnden Impfgegner und Corona-Verharmlosers Sucharit Bhakdi auf ihrem Telegram-Kanal geteilt hat.

Woraus wir nicht eingegangen sind ist die Plattform, von der aus Israel das Video verlinkt hat: kla.tv, ehemals klagemauer.tv. Die Seite ist ein Medium von Ivo Sasek, einem bekannten rechten Sektenführer aus der Schweiz. Die Beiträge von kla.tv sind hochgradig manipulativ, sie verdrehen Tatsachen und halten einem Faktencheck nicht stand. In der Schwurblerszene werden die Beiträge von kla.tv trotzdem für bare Münze genommen und als Argumente für die krudesten Verschwörungstheorien verwendet. Mehr dazu hier:
https://www.psiram.com/de/index.php/Kla_TV
Mehr zu Ivo Sasek hier:
https://de.wikipedia.org/wiki/Ivo_Sasek?wprov=sfla1

Es lassen sich eine ganze Reihe von Querverbindungen von der Karlsruher Ober-Querdenkern in die rechte Szene nachzeichnen. Bei dem von Güzey Israel im Februar vergangenen Jahres organisieren "politischen Gottesdienst" auf dem Karlsruher Messplatz, der de facto nichts anderes als eine schlecht kaschiert Coronaschwurbler-Demo war, "predigte" Pfarrer Lothar Mack aus der Schweiz. Das ist der Pfarrer, der im Dezember 2018 beim rechtsextremen Kandeler "Frauenbündnis" eine Gedenkveranstaltung leitete. Die Kommunalinfo Mannheim berichtete ausführlich über Mack und seine rechtsextreme Grundhaltung;
https://kommunalinfo-mannheim.de/.../kandel-in-ohnmacht.../

Mack und kla.tv - Betreiber Sasek kennen sich und arbeiten offenbar zisammen. Im Netz findet man mehrere Belege dafür. Die beiden schwimmen auf der selben Welle.
Sehr wahrscheinlich lieferte der "politische Gottesdienst" vom Februar 2021 die Idee durch Gründung einer politischen Freikirche die Religionsfreiheit für politische Zwecke zu missbrauchen. Güzey Israel, die den "politischen Gottesdienst" angemeldet und organisiert hatte, war zusammen mit Tobias Fink (Wirt des Restaurants Reiwerle in Annweiler und inzwischen Vorsitzender der "Demokratischen Freikirche") bei der "Frauenbus-Tour" (später "Friedensbus") von Eva Rosen an Bord. Vermutlich entstand dort die Idee, das Versammlungsrecht mit einer Pseudo-Kirche zu umgehen. So wie die Demonstranten in Karlsruhe ja nicht demonstrieren, sondern angeblich "nur spazieren gehen", möchte diese Pseudo-Kirche keine politischen Versammlungen, sondern "Gottesdienste" abhalten. Mit Pfarrern wie Lothar Mack oder dem Laienprediger Ivo Sasek.

Heute Abend wird Güzey Israel übrigens nicht an der Demo teilnehmen können, sie hat sich krankheitsbedingt abgemeldet. Die Versammlungsleitung übernimmt Melanie Fink - die Frau von Tobias Fink.

Die Karlsruher Coronaproteste und die "Demokratische Freikirche" sind Teil eines Netzwerks, das tief in die rechtsextreme Szene hinein reicht. Das sollte man als "Spaziergänger•in" wissen. Wer trotzdem bei solchen Demos mitläuft, lässt sich bereitwillig vor den rechten Karren spannen. Und darf sich am Ende nicht beschweren, wenn er/sie/es in die braune Ecke gestellt wird.

→ weiter wohl leider im Dossier 181